

Universität Basel

Neue Assistenzprofessorin für Orale Implantologie.

BASEL – Das Rektorat der Universität Basel hat Prof. Dr. Anne Géraldine Guex zur Assistenzprofessorin für Orale Implantologie ernannt. Die Assistenzprofessur ist am Universitären Zentrum für Zahnmedizin Basel UZB angesiedelt und wird vom Basler Unternehmer Dr. h.c. Thomas Straumann finanziert.



Prof. Dr. Géraldine Guex

Guex studierte Nanowissenschaften an der Universität Basel und wurde 2012 an der Universität Bern mit einer Arbeit über Nanofasern für die Muskelreparatur promoviert. Seit 2013 war sie erst als Postdoc, später als Wissenschaftlerin an der Empa in St. Gallen tätig, unterbrochen von einem zweijährigen Forschungsaufenthalt als SNF-Stipendiatin am Imperial College in London. Seit 2020 ist Guex Research Scientist am AO Research Institute in Davos. Ihre Assistenzprofessur an der Medizinischen Fakultät (ohne Tenure Track) wird sie per 1. April 2023 antreten.

Guex' Forschung ist inhaltlich und methodisch breit aufgestellt und umfasst die Bereiche Biomaterialien, Tissue Engineering, Differenzierung von Stammzellen, Knochenbiologie, Electrospinning und akustische Bioprintings. Mithilfe dieser innovativen Technologien und sich überschneidenden Forschungsgebiete können im Labor mehrzellige funktionelle Gewebekonstrukte hergestellt werden, um die spätere Interaktion von Implantaten mit dem Körper zu untersuchen und zu verbessern. **DT**

Quelle: Universität Basel

Zahlen des Monats

45

Herz-Kreislauf-Erkrankungen zählen weltweit zu den häufigsten Krankheiten. In den westlichen Ländern sind sie mit rund 45 Prozent aller Todesfälle die häufigste Todesursache.

50'000

Die Zahl der Menschen in der Schweiz, die mit und nach Krebs leben, nimmt zu. Für das Jahr 2021 geht das Bundesamt für Statistik von fast 50'000 Neuerkrankungen aus.

50

Laut der Schweizerischen Gesundheitsbefragung nimmt die Hälfte der Schweizer Bevölkerung ab 15 Jahren über einen Zeitraum von sieben Tagen mindestens ein Medikament ein.

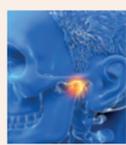
Auf den Punkt ...

Verbesserungspotenzial

Laut des Health Literacy Survey 2019 schneidet die Schweiz in Sachen Gesundheitskompetenz im Vergleich zu den anderen europäischen Ländern leicht unterdurchschnittlich ab.

Craniomandibuläre Dysfunktion

Die systematische Auswertung von 20 vergleichbaren Studien am Trinity College in Dublin ergab, dass 9,3 Prozent der Teilnehmer mit CMD ebenfalls von Schluckstörungen berichteten.



© SoiePro/Shutterstock.com

Bienenzucht

Die städtische Imkerei boomt in der Schweiz, sie ist aber laut einer Studie der Forschungsanstalt WSL nicht unproblematisch und kann negative Folgen für Wildbienen haben.

Darmflora

Forscher an den Universitären Psychiatrischen Kliniken Basel haben gezeigt, dass Probiotika die Wirkung von Antidepressiva unterstützen und Depressionen mildern können.

Der silberne Delphin-Award geht in die Schweiz

Der Imagefilm der Universität Bern wurde international ausgezeichnet.

CANNES/BERN – Der Imagefilm der Universität Bern wurde 2022 im Rahmen einer Neukonzeption der Image-materialien von Stämpfli Kommunikation gemeinsam mit Maybaum Film konzipiert und realisiert. Am 19. Oktober 2022 wurde er in Cannes an einem der bedeutendsten internationalen Festivals für Werbefilme in der Kategorie «A2: Marketingfilme – B2C» zum Sieger gekürt und mit dem silbernen Delphin-Award ausgezeichnet.

Rektor Christian Leumann, der im preisgekrönten Imagefilm selbst einen kurzen Auftritt hat, freut sich über den Erfolg: «Dass wir mit dem Film eine internationale Auszeichnung erhalten, macht mich stolz.»

Vier Monate nach der Veröffentlichung auf YouTube erhielt der Film bereits über 50'000 Klicks (36'000 bei der deutschen, 11'000 bei der französischen



© Grusho Anna/Shutterstock.com

und 2'000 bei der englischen Version). Christian Degen, Leiter Kommunikation und Marketing der Universität Bern, ist sehr zufrieden: «Die Reichweite des Imagefilms hat unsere Erwartungen übertroffen.»

Dem Regisseur Janos Menberg gelingt es, die Universität Bern als Hoch-

schule mit exzellenter Forschung, Dienstleistungen und als einen attraktiven Ort zum Studieren zu positionieren: Als Volluniversität mit 39 Bachelor- und 76 Masterstudiengängen, drei nationalen Forschungsschwerpunkten, 449 Nationalfondsprojekten, 120 EU-Projekten und 59 internationalen Grants ist sie global vernetzt und zugleich lokal verankert. Durch ihre Gebäude im Länggassquartier ist die Universität Bern eng verwoben mit dem Berner Stadtleben und ist auch geprägt von der Berner Lebensart. Mit ihren Leistungen und Verbindungen schafft die Universität Bern einen Mehrwert für die Gesellschaft – daher ihr Claim «Wissen schafft Wert».

Der Film beleuchtet all diese Facetten in einem modernen, humoristischen Stil. Er wurde auf Deutsch, Französisch und Englisch im Frühjahr 2022 publiziert. **DT**

Quelle: Universität Bern

ANZEIGE

Online Seminare
Sofort verfügbar!

www.frb.ch
fortbildung
ROSENBERG

In memoriam

Zum Tode von Prof. Dr. Dr. Jörg Thomas Lambrecht (1950–2022).

BASEL – Am 15. September 2022 verstarb Prof. Dr. Dr. Jörg Thomas Lambrecht, der die universitäre Zahnmedizin in Basel während vieler Jahre geprägt hat.

Geboren am 22. Mai 1950 in Heidelberg, studierte er von 1969 bis 1979 Medizin und Zahnmedizin in Liège und Mainz



wo er 1977 die Promotionen zum Dr. med. dent. und 1980 zum Dr. med. abschloss.

Die weitere Tätigkeit als wissenschaftlicher Assistent führte ihn an die Mainzer Universitätsklinik für Zahnärztliche Chirurgie, an die Städtischen Kliniken in Wiesbaden und an die Universitätsklinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel. 1991 wurde er zum Ordinarius für Zahnmedizin der Universität Basel und Vorsteher der Klinik für Zahnärztliche Chirurgie, Radiologie, Mund- und Kieferheilkunde der Universität Basel ernannt und leitete 1993 bis 2012 das Departement Zahnmedizin. 2018 wurde Prof. Lambrecht emeritiert, war seitdem als Schiffsarzt tätig und widmete sich mehr seiner Familie.

Seine Spezialgebiete waren die zahnärztliche Chirurgie, die operative Behandlung von zahnbedingten Kieferhöhlenkrankungen, die dentomaxillofaziale Radiologie und die interdisziplinäre orale Medizin. Von 1991 bis 2017 operierte Lambrecht unterprivilegierte Kinder mit Lippen-Kiefer-Gaumen-Spalten in Entwicklungsländern. Diese karitative Arbeit führte ihn nach Indonesien, Indien, Bhutan, Kenia, Mexiko und Vietnam. **DT**

IMPRESSUM

Verlag
OEMUS MEDIA AG
Holbeinstraße 29
04229 Leipzig, Deutschland
Tel.: +49 341 48474-0
Fax: +49 341 48474-290
kontakt@oemus-media.de
www.oemus.com

Verleger
Torsten R. Oemus

Verlagsleitung
Ingolf Döbbecke
Dipl.-Betriebsw. Lutz V. Hiller

Chefredaktion
Katja Kupfer

Chairman Science & BD
Dipl.-Päd. Jürgen Isbaner

Redaktionsleitung
Majiang Hartwig-Kramer (mhk)
m.hartwig-kramer@oemus-media.de

Redaktion
Dr. med. dent. Alina Ion
a.ion@oemus-media.de

Anzeigenverkauf/Verkaufsleitung
Dipl.-Betriebsw. Lutz V. Hiller
hiller@oemus-media.de

Projektmanagement/Vertrieb
Simon Guse
s.guse@oemus-media.de

Produktionsleitung
Gernot Meyer
meyer@oemus-media.de

Anzeigenposition
Lysann Reichardt
l.reichardt@oemus-media.de

Art Direction
Dipl.-Des. (FH) Alexander Jahn
a.jahn@oemus-media.de

Satz
Matthias Abicht
abicht@oemus-media.de

Erscheinungsweise
Dental Tribune Swiss Edition erscheint 2022 mit 8 Ausgaben, es gilt die Preisliste Nr. 12 vom 1.1.2021. Es gelten die AGB.

Druckerei
Dierichs Druck+Media GmbH,
Frankfurter Str. 168, 34121 Kassel, Deutschland

Verlags- und Urheberrecht
Dental Tribune Swiss Edition ist ein eigenständiges redaktionelles Publikationsorgan der OEMUS MEDIA AG. Die Zeitschrift und die enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt besonders für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Bearbeitung in elektronischen Systemen. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verlages. Bei Einsendungen an die Redaktion wird das Einverständnis zur vollen oder auszugsweisen Veröffentlichung vorausgesetzt, sofern nichts anderes vermerkt ist. Mit Einsendung des Manuskriptes geht das Recht zur Veröffentlichung als auch die Rechte zur Übersetzung, zur Vergabe von Nachdruckrechten in deutscher oder fremder Sprache, zur elektronischen Speicherung in Datenbanken zur Herstellung von Sonderdrucken und Fotokopien an den Verlag über. Für unverlangt eingesandte Bücher und Manuskripte kann keine Gewähr übernommen werden. Mit anderen als den redaktionseigenen Signa oder mit Verfassernamen gekennzeichnete Beiträge geben die Auffassung der Verfasser wieder, welche der Meinung der Redaktion nicht zu entsprechen braucht. Der Autor des Beitrages trägt die Verantwortung. Gekennzeichnete Sonderteile und Anzeigen befinden sich außerhalb der Verantwortung der Redaktion. Für Verbands-, Unternehmens- und Marktinformationen kann keine Gewähr übernommen werden. Eine Haftung für Folgen aus unrichtigen oder fehlerhaften Darstellungen wird in jedem Falle ausgeschlossen. Gerichtsstand ist Leipzig.

Editorische Notiz (Schreibweise männlich/weiblich/divers)

Wir bitten um Verständnis, dass – aus Gründen der Lesbarkeit – auf eine durchgängige Nennung der männlichen, weiblichen und diversen Bezeichnungen verzichtet wurde. Selbstverständlich beziehen sich alle Texte in gleicher Weise auf Männer, Frauen und diverse Personen.

DENTALTRIBUNE
The World's Dental Newspaper - Swiss Edition